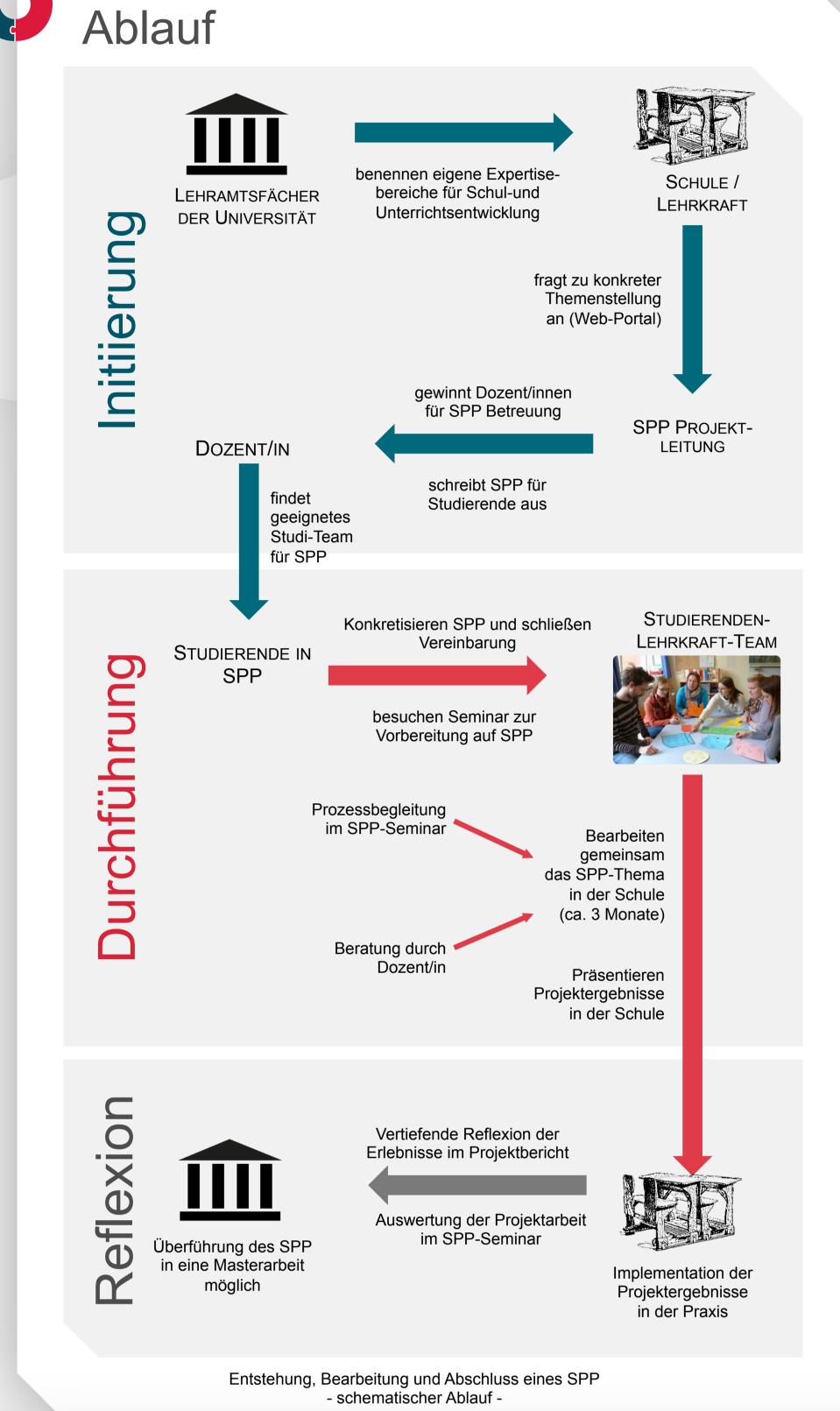
Studien-Praxis-

Projekte



Studien-Praxis-Projekte (SPP) sind Entwicklungsprojekte...

- von Studierenden und Lehrkräften im Team, die sich gegenseitig unterstützen, indem
 - Studierende die Möglichkeit erhalten, konzeptionelles Wissen in die Praxis zu transferieren und Praxiswissen über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in die Theorie zurück zu spiegeln
 - und Lehrkräfte konkret nutzbare Ergebnisse für ihr Anliegen erhalten.
- zu aktuell relevanten Fragestellungen aus der schulischen Praxis.
- die durch Lehrenden der Universität Bremen im Rahmen von vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Lehrveranstaltungen betreut werden. Diese bieten den Studierenden sowohl konkrete Übungen zur Team- und Projektarbeit als auch Raum zur Reflexion der eigenen Erfahrungen im SPP, um so die Arbeit am eigenen Professionsverständnis zu stimulieren.
- die einen Beitrag zur Kooperation zwischen Schule und Universität leisten sollen.

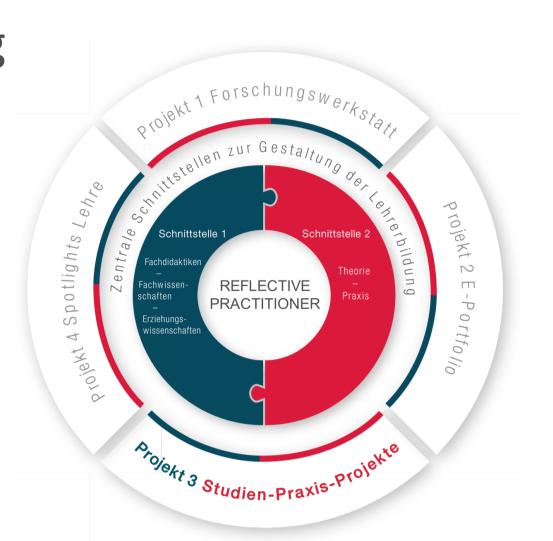
SPPs im Sinne der Reflexiven LehrerInnenbildung

Studien-Praxis-Projekte sind Teil des Programms

"Schnittstellen gestalten – Das Zukunftskonzept für die Lehrerbildung an der Universität Bremen" im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung.

Unter dem Leitbild des "Reflective Practioner" (Donald Schön) soll eine Lehrerbildung angestrebt werden, die sich durch die Verzahnung von Theorie und Praxis auszeichnet. Vernetztes Wissen soll den Auf- und Ausbau komplexer professioneller Reflexions- und Handlungskompetenz ermöglichen.

Reflektierte PraktikerInnen erkennen die Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis bzw. unterschiedlichen bildungs- und fachwissenschaftlichen Wissensbeständen, reflektieren sie kritisch und nutzen sie für ihr professionelles Handeln.





Aktuell laufende SPPs

SPP werden in verschiedenen Fächern umgesetzt. Der Fächerkanon wird in der Projektlaufzeit sukzessive erweitert.

Studienfächer und aktuell in diesen Bereichen laufende SPPs

Physik

Erstellung einer Datenbank für Physik-Experimente

Biologie

Entwicklung von sprachsensiblen Unterrichtsmaterialien zum Thema "Alles in Bewegung"

Mathematik

Flexibles Rechnen im Bereich der Multiplikation

Erziehungswissenschaften

• Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der Kooperation zwischen Fachlehrkräften und SonderpädagogInnen im Kontext der Inklusion

Inklusive

Pädagogik

• Entwicklung differenzierter Lernumgebungen zum Bereich Kombinatorik für die Jahrgangsstufen

Erste Erfahrungen und Herausforderungen mit der Konzeption und der Umsetzung der SPPs

Was bedeutet die Anbahnung von Reflexion im SPP-Kontext?

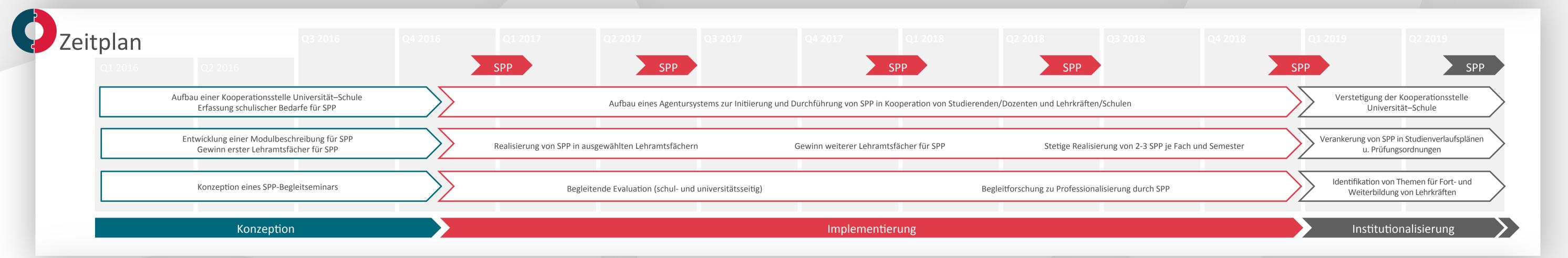
- Vermittlung verschiedener Reflexionsmodi: praxisorientierte Nutzung kollegialer Fallberatung und Reflexion anhand unseres eigenen theorieorientierten Prozessmodells
- Reflexion als aufbauende Stufen bzw. verschiedene Register: von der praxisorientieren kollegialen Fallberatung zur Arbeit mit unserem eigenen theorieorientierten Prozessmodell
- situationsabhängige bzw. fallspezifische Reflexion durch kollegiale Fallberatung oder unser eigenes theorieorientiertes Prozessmodell

Wie erfolgt die Operationalisierung von SPPs?

- klare, konkrete und beschreibbare Eingrenzung und Operationalisierung der SPP-Fragestellung erfordert:
- von den Schulen: die Bedarfe sowohl vom Inhalt als auch vom Umfang her in ihrer Komplexität anzupassen
- von den Studierenden: auch noch nach Ausschreibung, das SPP weiter zu operationalisieren und sich dafür auch mit der Lehrkraft auseinanderzusetzen

Wie verläuft die Organisation von SPPs?

- Verbindlichkeit bezüglich der zeitlichen und inhaltlichen Festschreibung in der SPP Vereinbarung
- Schulen brauchen Verlässlichkeit der Studierenden um im zeitlichen Rahmen eine angemessene Bearbeitung für ihr Anliegen zu erhalten
- Studierende brauchen Verlässlichkeit der Schule bzw. der Lehrkräfte zur Bearbeitung ihres Projektes auch um in ihrem zeitlichen Rahmen (besonders bzgl. der MA) zu bleiben



Begleitforschung: Studentische Professionalisierungsprozesse in SPPs

Relation von Theorie und Praxis studentisches Empfinden von zu geringer Praxis und studentische Erwartungen von

der Vermittlung von "Praxisskills"

Reflexion als vermittelndes Element zwischen Theorie und Praxis und Nachhaltigkeit von Reflexion durch dessen reflexive Betrachtung

Nutzung von kooperativen Strukturen für Reflexion



Professionsforschung Professionalisierung als berufsbiographisches Entwicklungsproblem (Terhart) Identifizierung studentischer Entwicklungsaufgaben (Hericks) und deren potentieller Veränderungen im SPP

Reflexive LehrerInnenbildung (Schön) Reflexion als Schlüssel zur Professionalisierung (Müller)

> Praxisforschungs- ähnliche Entwicklungsprojekte



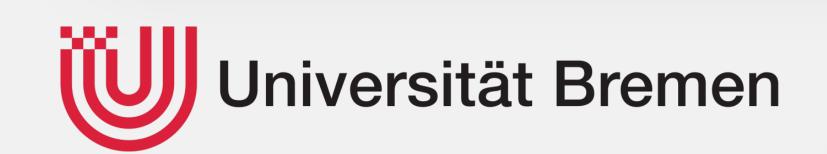
Methodisches Vorgehen Narrativ fundierte Interviews (Schütze) Gruppendiskussionen (Bohnsack)

Methodologie Dokumentarische Methode (Bohnsack/ Nohl)

Grundlagentheoretische Annahmen Praxeologische Wissenssoziologie (Bohnsack) * Wissenssoziologie (Mannheim) * Sozialphänomenologie (Schütz)

Erhebungszeitpunkte

GEFÖRDERT VOM





Leitung Prof. Dr. Till-Sebastian Idel FB12 Erziehungswissenschaften Abt. Schultheorie/Schulforschung

Steuergruppe Prof. Dr. Dagmar Bönig Prof. Dr. Natascha Korff Prof. Dr. Horst Schecker Promovierende Joana Kahlau Christina Tietjen Koordination Dr. Andreas Henke spp@uni-bremen.de 0421/218-61905

